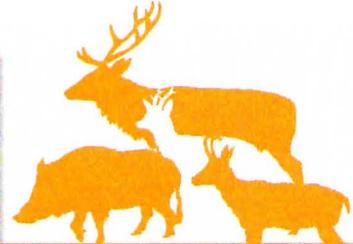


# Frag den Prof.!

Professor Dr. Hans-Dieter  
Pfannenstiel, Biologe



## WILD mit HUND



Grafik: Christoph Höner, Foto: Heinz Lehmann

Der Wolf bevorzugt als Beute eher Schalenwild. Gerade Muffelwild lässt sich am leichtesten erjagen.

**Es ist bekannt**, dass der Wolf selbst Fuchs und Dachs nicht verschmäht. Allerdings gehören beide Arten nicht zum bevorzugten Beutespektrum. Wie

## Verdrängen Wölfe anderes Raubwild oder fressen sie sogar Dachse und Füchse?

jeder Räuber bevorzugt auch der Wolf häufig vorkommende und leicht zu jagende Beute, die eine ordentliche Menge Fleisch bringt.

Das ist vor allem Reh- und Rotwild, aber auch Dam- und Muffelwild. Da der Wolf nicht zum ererbten Feindbild des Muffelwildes gehört, wird es sehr leicht zu seiner Beute. Mit steigenden Wolfszahlen in Deutschland ist deshalb durchaus mit dem Aussterben des hiesigen Muffelwildes zu rechnen. In der Lausitz ist das gerade zu beobachten.

Schwarzwild wird ebenfalls vom Wolf gerissen, vor allem Frischlinge. Aber selbst in Ostpolen oder im Baltikum haben die zahlreichen Wölfe keinen nennenswerten Einfluss auf Sauenpopulationen. Es ist eben viel einfacher und ungefährlicher Wiederkäufer zu erbeuten als Sauen, zumal die Bachen ihre Frischlinge bis zum Äußersten verteidigen.

Fuchs und Dachs sind also allenfalls gelegentliche und mehr zufällige Beute des Wolfs. Wenn diese Arten zurückgehen, muss das andere Ursachen haben.

*Haben auch Sie Fragen zur Wildbiologie, Veterinärmedizin oder einfach eine rätselhafte Entdeckung im Revier gemacht? Dann senden Sie diese bei uns ein. Prof. Dr. Pfannenstiel hat Antworten: Redaktion WILD UND HUND, Stichwort: „Frag den Prof.!\", Postfach 13 63, 56373 Nassau, oder per E-Mail an wuh@paulparey.de*